



Hessischer Luftsportbund e.V.

(Mitglied im Deutschen Aero-Club e.V. und Landessportbund e.V.)

Thomas-Alexander Ladach * Marburgerstr.134 * 35396 Giessen

An alle Vereine
des HLB

Sportausschuss Modellflug
Referat Breitensport
Thomas-Alexander Ladach
Marburgerstrasse 134
35396 Giessen
Phone: 0641-9303880
Fax: 0641-9303881
E-Mail: thomas.ladach@hrz.uni-giessen.de

Neue F-Schlepp Regeln im HeCup F3I-J ab 2007
Zusätzliche Klasse F4S F-Schlepp Mannschaftswertung ab 2007

F-Schlepp F3I-J

In dieser Klasse wird nur das Segelflugmodell bewertet. Der Schlepper kann frei aus den zur Verfügung stehenden Piloten am Wettbewerbstag ausgewählt werden. Das Modell darf keinen eigenen Antrieb besitzen und darf nur mit F-Schlepp auf Ausgangshöhe geschleppt werden.

In die Punktwertung bei der Klasse F3I-J (Jedermann) kommt die Flugzeit und die die Landung im Landefeld. Zusätzlich wird die Modellspannweite mit einem Punktefaktor in die Wertung mit einbezogen.

Wertung F3I-J:

Es wird die reine Flugzeit bis Stillstand des Modells (möglichst) im Landefeld gewertet.

Bewertung der Flugzeit:

Flugzeit pro Sekunde = 1 Punkt (Beispiel: 200sec Flugzeit = 200 Punkte)
Überschreitung pro Sekunde = 2 Punkte Abzug (Beispiel: 202sec Flugzeit = 196 Punkte)

Bewertung der Landung:

Der Landeanflug sollte in gerader Linie erfolgen. Eine Bewertung ist hier nicht vorgesehen. Landepunkte werden aus dem entsprechend getroffenen Landefeld zu den Flugzeitpunkten addiert. Bei größer 90° Grad-Drehung wird die Landepunktzahl halbiert. Keine Landewertung erfolgt bei größer 180° Grad-Drehung oder Landung ausserhalb des Landefeldes.

Zeichnung 1 – Landefeld für F3I-Jedermann und F4S F-Schlepp Mannschaftswertung

30	60	80	100	80	60	30
----	----	----	-----	----	----	----

Das Landefeld hat eine Gesamtlänge von 21 Meter und 7 Einzelfelder zu je 3 Meter. Die Breite des Feldes beträgt 5 Meter. Die Höchstpunktzahl erreicht man im mittleren Feld mit 100 Punkten. Es zählt das Mittelteil Rumpf-/Flächenkreuz, dort wo meist der Schwerpunkt des Modells ist bzw. die Steckung oder Verschraubung der Fläche.

Das Landefeld kann auch durch eine Linie angedeutet werden und muss dann jeweils mit einer Messung zur Mittellinie links/rechts mit je 2,50 Meter mit Lage des Modells bestimmt werden.

Bewertung der Modellspannweite (Faktor der Spannweite):

Bis zu einer Spannweite von 3,49m	Faktor 1,0
Bis 4,49 Meter Spannweite	Faktor 1,1
Bis 5,49 Meter Spannweite	Faktor 1,2
Bis 6,49 Meter Spannweite	Faktor 1,3
Größer 7 Meter Spannweite	Faktor 1,4

Ab 50 cm wird aufgerundet.

Beispiel: Ein Modell mit 3,50 Meter Spannweite hat dann den Faktor 1,1 für bis zu 4,49 Meter.

Ein Beispiel im Wettbewerb:

Eine Landung im 80 Punkte Feld mit 4 Meter Spannweite:

$80 \times 1,1 = 88 \text{ Punkte} + \text{Flugzeit } 200\text{sek} + \text{keine Drehung} = 288 \text{ Punkte.}$

Für die Auswertung muss kein Computer bereitstehen und alles kann mit dem Auswertebogen errechnet werden. Ein Programm zur Auswertung steht allerdings zur Verfügung (EXCEL-Programm). Eine spätere Gesamtauswertung mit Gesamtpunktzahlen in einzelnen Teilwettbewerben kann trotzdem einfach erstellt werden.

Pro Wettbewerb sollten 3 Durchgänge geflogen werden (Abhängig von der Wetterlage und dem Ausrichter!). Die 2 besten DG'n von 3 werden gewertet. Der schlechteste von 3 DG'n wird gestrichen (Streichdurchgang).

F-Schlepp F4S-J(edermann) Mannschaftswertung – NEU ab 2007 !

Die bestehenden Regeln nach BeMod und des DAeC werden zunächst etwas erleichtert.
Hier die Ausschreibung dazu:

Eine Vorbereitungsrahmenzeit zu Beginn der Wertung für die jeweilige Mannschaft entfällt. Das Motorflugmodell muss nicht zum Startplatz rollen und kann auch erst dort angelassen/eingeschaltet werden.

Gewertet wird der gesamte Schleppzug, d.h. der Schlepper (Motorflugmodell) und das Segelflugmodell. Beginn der Wertung ist der Startvorgang in dem das Segelflugmodell vor dem Schlepper (Schleppmodell) abheben muss.

Es folgt eine Platzrunde mit 4 90° Grad-Kurven und einem geraden Platzüberflug der nicht höher als 50 bis 100 Meter über dem Start-Landefeld liegen sollte. Danach beginnt der eigentliche Schlepp auf Ausklinkhöhe des Seglers. Die Schleppzeit ist nicht begrenzt. Bei Ausklinken des Seglers vom Motormodell beginnt die gemessene Flugzeit. Der Ausklinkvorgang muss laut und deutlich angesagt werden!

Das Motorflugmodell (Schlepper) muss nun einen Platzüberflug mit Abwurf des Schleppseils im Landefeld (siehe Zeichnung 1) machen. Der bewertete Anflug beginnt mit dem Gegenanflug und folgenden zwei 90 Grad Kurven in Richtung Landefeld. Das Schleppseil darf dabei beim Anflug nicht den Boden berühren. Zudem muss es mit einem Gewicht versehen sein, welches im Punktefeld zum liegen kommen sollte. Diese Punkte werden in die Wertung einbezogen. Danach folgt der Landeanflug wiederum mit 4 90° Grad-Kurven. Das Motormodell sollte dabei möglichst im Landefeld mit der höchsten Punktzahl aufsetzen. Die Punktzahl des Landefeldes in dem das Modell aufsetzt wird zur Wertung addiert. Setzt es ausserhalb des Feldes auf, werden keine Punkte vergeben.

Das Segelflugmodell sollte mit Ende der festgelegten Flugzeit im Landefeld zum Stillstand gekommen sein. Bewertet wird der Landeanflug (Gegenanflug mit zwei folgenden 90 Grad Kurven zum Landefeld hin), die Flugzeit bis Stillstand des Modells und die Punkte des Landefeldes in dem das Modell mit dem Mittelteil also Fläche-/Rumpfkreuz zum liegen kommt. Eine Zeitunter/überschreitung wird pro Sec. mit 1 Punkt berechnet. Beispiel: 202sec Flugzeit = 198 Punkte
Landepunkte werden aus dem entsprechend getroffenen Landefeld zu den Flugzeitpunkten addiert. Bei größer 90° Grad-Drehung wird die Landepunktzahl halbiert. Keine Landewertung erfolgt bei größer 180° Grad-Drehung oder Landung ausserhalb des Landefeldes.

Alle Punkte des Motormodells und dem Segler auf dem Auswertebogen werden addiert und ergeben die Gesamtpunkte des Teams.

Für die Auswertung muss kein Computer bereitstehen und alles kann mit dem Auswertebogen errechnet werden. Eine spätere Gesamtauswertung mit Gesamtpunktzahlen in einzelnen Teilwettbewerben kann trotzdem einfach erstellt werden.

Pro Wettbewerb sollten 3 Durchgänge geflogen werden (Abhängig von der Wetterlage und dem Ausrichter!). Die 2 besten DG´n von 3 werden gewertet. Der schlechteste von 3 DG´n wird gestrichen (Streichdurchgang).

HLB Breitensportreferat
Thomas-Alexander Ladach
Januar 2008